

1 **Wahlprogramm 2019**

2 **der CDU Trier-Land (Endfassung)**

3
4
5

6 **1. Die Bürger von den Straßenausbaubeiträgen entlasten!**

7 Die CDU Trier-Saarburg setzt sich dafür ein, die Bürger von Beiträgen und Gebühren
8 zu entlasten. Die Beiträge der Anlieger zum Ausbau von Straßen innerorts sollen in
9 Zukunft völlig wegfallen. Das Land Rheinland-Pfalz soll diese Beiträge übernehmen
10 und den Ortsgemeinden und Städten bei notwendigen Ausbaumaßnahmen erstatten,
11 wie dies auch in anderen Bundesländern seit Jahren geübte Praxis ist. Mit den
12 Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer lassen sich die
13 Straßenausbaubeiträge der Bürger in einer geschätzten Höhe von jährlich ca. 75
14 Mio. EURO ohne Probleme gegenfinanzieren. Die rheinland-pfälzische CDU-
15 Landtagsfraktion hat hierzu bereits im März 2019 einen ausformulierten
16 Gesetzesentwurf in die parlamentarische Beratung eingebracht.

17

18 Besonders in den ländlichen Räumen werden die Anlieger von innerörtlichen Straßen
19 bislang durch einmalige Ausbaubeiträge sehr stark belastet, weil es sich oftmals um
20 größere Grundstücke mit Eigenheimen handelt. Bei wiederkehrenden Beiträgen
21 werden alle Eigner von Grundstücken im Ort zu Beiträgen herangezogen, was sich
22 wie eine zweite Grundsteuer auswirkt. Dieses Beitragssystem ist nach Auffassung
23 der CDU nicht mehr zeitgemäß, sondern die Ausbaubeiträge sollten komplett durch
24 eine öffentliche Finanzierung aus Landesmitteln ersetzt werden. Dadurch könnten
25 die Grundstückseigner im ländlichen Raum, die in den letzten Jahren mehrfach durch
26 die Erhöhung von Grundsteuern bereits zusätzlich belastet wurden, wenigstens bei
27 den Ausbaubeiträgen entlastet werden. Gerade für Familien mit Kindern und für
28 alleinstehende Senioren wäre diese Entlastung besonders wichtig.

29

30

31 **2. Bürgerfreundliche Verbandsgemeinde gestalten**

32

33 Die CDU tritt für eine bürgerfreundliche Verwaltung in der Verbandsgemeinde Trier-
34 Land ein. Dies muss eine Daueraufgabe für den Bürgermeister der
35 Verbandsgemeinde und alle Bediensteten der Verbandsgemeindeverwaltung und der
36 Verbandsgemeindewerke sein oder werden. Die gängigen Dienstleistungen der
37 Verbandsgemeinde sollten nach Auffassung der CDU noch umfangreicher als bisher
38 in die Gemeinden verlagert werden, um den Bürgern unnötige Wege nach Trier zu

39 ersparen. Auch die Öffnungszeiten der Verbandsgemeindeverwaltung sollten noch
40 kundenfreundlicher gestaltet werden. Die EDV-Ausstattung der Verwaltung muss
41 diesen Anforderungen entsprechend gestaltet werden.

42

43 Die Gebäude in Trägerschaft der Verbandsgemeinde sollten daraufhin überprüft
44 werden, ob sie für die Installation von kostenlosem WLAN infrage kommen können.
45 Soweit dies technisch machbar ist, sollten WLAN-Dienste für die Allgemeinheit zur
46 Verfügung gestellt werden. Die Verbandsgemeinde sollte nach Auffassung der CDU
47 die Ortsgemeinden bezüglich der flächenhaften Installation von schnellem Internet
48 zielgerichtet unterstützen. Noch vorhandene „Funklöcher“ im Gebiet der
49 Verbandsgemeinde Trier-Land müssen endlich geschlossen werden.

50

51 Die sparsame und jederzeit effektive Verwendung von Steuergeldern kennzeichnet
52 eine gute öffentliche Verwaltung. Die CDU erwartet im Interesse der Steuer- und
53 Gebührendzahler vom neuen Bürgermeister der Verbandsgemeinde Trier-Land die
54 Vorlage eines umfassenden Effizienzberichts an den neuen Verbandsgemeinderat
55 bis zum Jahresende. Darin sollten realistische Einsparvorschläge, ein mittelfristiges
56 Personalentwicklungskonzept und die Einrichtung eines wirksamen Controllings
57 enthalten sein. Nur eine nachhaltige Bewirtschaftung der knappen Finanzressourcen
58 garantiert die effiziente Verwendung der Mittel. Der Bürgermeister als
59 Verwaltungschef steht hier in der Pflicht.

60

61

62 **3. Bürgerschaftliches Engagement stärken und ernstnehmen**

63

64 Die CDU will die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger in der Verbandsgemeinde
65 Trier-Land stärken. Dazu gehört die Ermutigung der Nutzung direktdemokratischer
66 Elemente in der Gemeindeordnung, etwa die Durchführung örtlicher Bürgerbegehren
67 und Bürgerentscheide bei kritischen Themen. Dazu gehört auch eine frühzeitige
68 Information und angemessene Mitwirkung der betroffenen Bürger bei öffentlichen
69 Bauvorhaben aller Art. Nur so lässt sich die Akzeptanz für derartige Projekte
70 steigern. Die sachlichen Vorschläge von Bürgern in den Anhör- und
71 Beteiligungsverfahren müssen von der Verwaltung ernst genommen und in der
72 Abwägung aller Belange mit eingebracht werden. Durch sachgerechte und frühzeitig
73 in die Wege geleitete Bürgerbeteiligung können Baugenehmigungsverfahren sogar
74 verkürzt werden, weil es nicht mehr zu nachträglichen Widersprüchen und
75 Klageverfahren kommen muss. Mausechelen und Vetternwirtschaft bei der Vergabe
76 von Bauaufträgen müssen konsequent unterbunden werden. Es gilt das

77 Transparenzgebot. Auch hier steht der Bürgermeister als Verwaltungschef in der
78 Pflicht.

79

80 Die junge Generation sollte in Trier-Land nicht bloß gute Freizeitmöglichkeiten,
81 sondern auch echte Beteiligungsmöglichkeiten vorfinden. Die CDU will eine
82 Überprüfung der jetzigen Struktur des Jugendrings Trier-Land mit dem Ziel einer
83 Entbürokratisierung und einer Stärkung des Ehrenamtes bei den Jugendlichen
84 erreichen. Ein eigener Jugendrat könnte nach Meinung der CDU zu einer engeren
85 Bindung an die Verbandsgemeinde beitragen. Der Verbandsgemeinderat sollte einen
86 Jugendausschuss unter Beteiligung junger Erwachsener einrichten. Die Jugendarbeit
87 der Verbandsgemeinde muss auf die große Mehrheit der Jugendlichen und nicht auf
88 die Interessen kleiner Minderheiten und auf sogenannte „Problemjugendliche“
89 ausgerichtet werden.

90

91 Ohne das Ehrenamt vieler Bürger in den Vereinen und in den Freiwilligen
92 Feuerwehren und Rettungsdiensten ist eine lebenswerte ländliche Gesellschaft nicht
93 denkbar. Die CDU setzt sich dafür ein, dass künftig in allen Gemeinden die
94 kommunalen Sporthallen und Bürgerhäuser für die örtlichen Vereine kostenfrei zur
95 Verfügung gestellt werden, soweit es sich nicht um kommerzielle Veranstaltungen
96 handelt. Dies wäre ein wirksamer und unbürokratischer Beitrag zur Förderung und
97 Wertschätzung des Ehrenamtes und zur Stärkung der Vereine. Die CDU unterstützt
98 die ehrenamtliche Wehrleitung von Trier-Land in ihrem Bemühen, in alle Feuerwehr-
99 Planungen in angemessener Weise eingebunden zu werden.

100

101

102 **4. Zukunftsfähige Verbandsgemeinde Trier-Land ernsthaft in den** 103 **Blick nehmen**

104

105 Die Verbandsgemeinde Trier-Land besitzt im unmittelbaren Umfeld der Stadt Trier
106 ein hohes Zukunftspotenzial. Die Verkehrsanbindung an die Autobahn Trier-
107 Luxemburg und die grenznahe Nachbarschaft zum wirtschaftsdynamischen
108 Großherzogtum bieten sehr gute Chancen zu einer weiteren gedeihlichen
109 Wirtschaftsentwicklung. Daran müssen nach Auffassung der CDU auch die
110 kommunalen Planungsträger gezielt anknüpfen und ihre Möglichkeiten zur Stärkung
111 der heimischen Wirtschaftskräfte, besonders der kleinen und mittleren Unternehmen,
112 nutzen. Moderne Wirtschaftsförderung ist daher das Gebot der Stunde.

113

114 Die Verbandsgemeinde muss die Ortsgemeinden darin unterstützen, dass
115 zukunftssträchtige Gewerbeflächen und auch weiteres Bauland erschlossen werden

116 können. Die CDU fordert hierzu eine baldige Fortschreibung des
117 Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde für die Bereiche Wohnen und
118 Gewerbe. Es reicht nicht aus, dass in Trier-Land seit vielen Jahren vornehmlich
119 Flächen für Windkraftanlagen überplant werden. So vergeigt man am Ende mit der
120 Illusion von regenerativer Energienutzung nur die eigene Zukunft und trägt zur
121 weiteren Erhöhung der Stromkosten für alle Bürger bei. Die Verbandsgemeinde
122 benötigt ein modernes Zukunftskonzept für die wirtschaftliche Entwicklung und die
123 Wirtschaftsförderung. Auch die mittelfristig anstehende Sanierung des
124 Amtsgebäudes der Verbandsgemeinde Trier-Land in der Trierer Gartenfeldstraße
125 muss nach Auffassung der CDU zwingend mit generellen Überlegungen zur
126 Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde und zur Verminderung ihrer
127 Verwaltungskosten zugunsten der angehörigen Ortsgemeinden verknüpft werden.
128 Das bestehende Angebot an betreuenden Grundschulen sollte bedarfsgerecht und in
129 Abstimmung mit den betroffenen Schulleitern erweitert werden. Die CDU tritt für eine
130 finanzielle Entlastung der Schulleitern bei betreuenden Grundschulen durch das Land
131 ein.

132

133

134 **5. Natur bewahren, Umwelt schützen, Tourismus entwickeln**

135

136 Gleichwertig neben dem wirtschaftlichen Potenzial der Verbandsgemeinde Trier-
137 Land steht die natürliche Umwelt, stehen Landschaft, Flora und Fauna. Sie gilt es zu
138 schützen und zu bewahren. Dies ist ein Grundanliegen für die CDU, das auch einer
139 christlich-abendländischen Werte-Orientierung entspricht. Ein sorgsamer Umgang
140 mit den natürlichen Lebensgrundlagen unserer Zivilisation im Sinne einer
141 ‚nachhaltigen‘ Entwicklung stellt für die CDU eine Grundanforderung an jegliche
142 Politikgestaltung dar. Dies darf allerdings nicht in eine grün-hysterische und
143 lebensfremde Verteufelung der modernen Industriegesellschaft abgleiten und die
144 Grundlagen unseres Wohlstands untergraben. Das Weltklima ist nicht durch
145 Dieselfahrverbote in deutschen Großstädten zu retten.

146

147 Durch fachgerechte Landschaftsplanungen und ökologische Projekte etwa in
148 Kooperation mit dem Naturpark Südeifel kann die Verbandsgemeinde Trier-Land ihr
149 Naturpotenzial bewahren und auch noch stärker in Wert setzen. Die touristischen
150 Institutionen sollten dabei mitwirken, dass Erholung in der Natur in Verbindung mit
151 aktiver Freizeitgestaltung und Erlebnistourismus etwa beim EIFELSTEIG und den an
152 diesen angebotenen Wanderrouten ausgebaut werden. Auch die Gastronomie und
153 Hotellerie in Trier-Land sollten verstärkt für eine solche Konzeption gewonnen
154 werden. Die in Wasserbilligerbrück randständig angesiedelte Tourist-Information

155 gehört auf den Prüfstand und bedarf nach Meinung der CDU rasch einer
156 Rundumerneuerung. Das Marketing für regionale Produkte muss nach Auffassung
157 der CDU noch breiter aufgestellt und flächendeckend vorgebracht werden. Das
158 EIFEL-Label bietet hierbei große Chancen für unsere heimischen Betriebe. Reine
159 Prestige-Projekte, wie sie im Rahmen der europäischen Förderkulisse von LEADER-
160 plus teilweise geplant wurden, sollten nach Ansicht der CDU nicht weiterverfolgt
161 werden. Die wünschenswerte Kooperation mit angrenzenden Luxemburger
162 Gemeinden bedarf diesbezüglich eines neuen Ansatzes.

163

164

165 **6. Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden als vollwertige** 166 **kommunale Partner wahrnehmen**

167

168 Die Verbandsgemeinde ist nach der Gemeindeordnung eine kommunale Gebiets-
169 und Bundkörperschaft mit eigenen Aufgaben. Dies bedeutet, dass die
170 Verbandsgemeinde über ihren eigenen Aufgabenbereich hinaus die Ortsgemeinden
171 in deren Aufgabenbereichen als hauptamtliche Verwaltung in allen Belangen zu
172 unterstützen hat. Nur so kann das kommunale Ehrenamt in den Ortsgemeinden
173 funktionieren. Die Verbandsgemeinde und die Ortsgemeinden sind Partner in der
174 kommunalen Familie. Dies muss insbesondere für die Finanzverteilung gelten.

175

176 Weil sich die Verbandsgemeinde hauptsächlich über Umlagen von den
177 Ortsgemeinden finanziert, tritt die CDU für eine Senkung der VG-Umlage in Trier-
178 Land, weil nur dadurch den Ortsgemeinden ein größerer finanzieller Spielraum für
179 die Gestaltung eigener Vorhaben verbleibt. Das kommunale Ehrenamt verliert seine
180 Grundlage, wenn den Ortsgemeinden durch Umlagen der Verbandsgemeinde und
181 des Landkreises der Löwenanteil ihrer eigenen Finanzeinkünfte entzogen wird. Hier
182 steht die Verbandsgemeinde in der Pflicht, als Partner der Ortsgemeinden diese
183 nicht auf Dauer finanziell zu strangulieren. Es gehört zu den vornehmsten Pflichten
184 des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde, sich um die angehörigen
185 Ortsgemeinden zu kümmern.

186

187 Die Ausübung des kommunalen Ehrenamtes in den Ortsgemeinden bedarf nach
188 Auffassung der CDU einer stärkeren Unterstützung durch die Verwaltung der
189 Verbandsgemeinde. Dies betrifft vor allem die ehrenamtlichen Ortsbürgermeister und
190 die Beigeordneten, welche die Hauptlast in den Ortsgemeinden tragen. Aber auch
191 die ehrenamtlichen Ortsvorsteher und die gewählten Ratsmitglieder benötigen diese
192 Unterstützung zur sachgerechten Ausübung ihrer Mandate. Die CDU setzt sich für
193 mehr qualifizierte Weiterbildungsangebote für ehrenamtliche Mandatsträger ein. Die

194 dafür erforderlich finanziellen Mittel sind sehr gut angelegt, weil die Qualität der
195 bürgerschaftlichen Mitwirkung in der kommunalen Selbstverwaltung gesteigert
196 werden kann.